

B ä u m l e r (77)

Namensdeutung: Peumbler, Peimbler, Beimler, Bäumler war vermutlich eine Berufsbezeichnung für "Waldarbeiter"

Die Herkunft des ältesten nachweisbaren Vorfahren dieses Stamms, Hans(616)B., ist infolge der dürftigen Angaben in seinem Trauungseintrag vom 27.4.1611 und mangels anderweitiger archivalischer Hinweise ungewiß. Aus Klobenreuth stammt er jedenfalls nicht; denn den Hof zu Klobenreuth, dessen Hälfte er am 28.2.1612 seinem Schwiegervater -ebenfalls Hans(1234)B. mit Namen- um 170 fl abkauft, hat dieser erst 1583/84 vom Vorbesitzer Stefan Singer erkauft und vor dieser Zeit wird in Klobenreuth nie ein Bäumler erwähnt. Theoretische Möglichkeiten für die Herkunft bieten sich allerdings in Menge an: allein im ältesten Taufbuch der Pfarrei Windischeschenbach finden sich in der Zeit von 1577 bis 1592 Taufen "Hans B." in den Orten Bach, Berg, Dietersdorf, Gleißenthal, Neuhaus und Scherreuth, während in den Pfarrbüchern von Altstadt/WN und Neustadt/WN kein einschlägiger Taufeintrag zu finden ist. Da der Schwiegervater des Hans(616)B. aus Neuhaus stammt, kommt vielleicht die eheste Wahrscheinlichkeit dem Taufeintrag vom 30.8.1590 in Neuhaus zu, zumal dieses Datum auch am besten dem Heiratsdatum von 1611 entspricht. Hans(616)B. hat, wie bereits erwähnt, im Jahre 1612 um 170 fl nur die Hälfte des Hofes erkauft, den sein Schwiegervater in Klobenreuth inne hatte und der dementsprechend in den Auszügen von 1584 bis 1603 -sine Ahnenstamm Bäumler(617)- jeweils mit dem doppelten Betrag, d.h. 340 fl bewertet war. Erst nachdem Sebastian(617a)B., der offenbar von seiner verwitweten Mutter Kunigunde(1235)B. deren Hofhälfte 1616 übernommen hatte, noch im gleichen Jahr verstorben oder anderwärts verzogen war, vereinigte Hans(616)B. beide Hofhälften in seiner Hand, wie aus der Weidener Steueranlage von 1616 hervorgeht. Am Himmelfahrtstag 1621 wurden die meisten Höfe in Klobenreuth ein Opfer der die ganze Gegend mit Raub, Brand und Mord verheerenden Mansfeldischen Soldateska, darunter auch der Bäumler-Hof samt seinem Besitzer, wie aus dem Auszug von 1637 zu entnehmen ist. Seine Ehefrau Ursula(617)B. scheint dagegen die Katastrophe von 1621 überlebt zu haben und erst 1662 gestorben zu sein.

Hans(308)B., 1612 in Klobenreuth geboren und seit mindestens 1637, vielleicht schon seit dem Unglücksjahr 1621 ohne Elternhaus und Vater, mußte sich notgedrungen in den umliegenden Dörfern in Arbeit verdingen. Während eines solchen länger dauernden Dienstverhältnisses in Scherreuth heiratet er am 10.1.1639 Ursula(309)Bogner aus Eppenreuth. Als er von seinem Arbeitslohn genügend erspart zu haben glaubt, beginnt er 1654 den von seinem Vater ererbten, aber immer noch öd liegenden Hof in Klobenreuth wieder notdürftig aufzubauen und die Felder, die in der Zwischenzeit von der Stadt Weiden als Grundherrin an die umliegenden Bauern verpachtet waren, wieder selbst zu bestellen. Aber alsbald stellt sich heraus, daß seine Ersparnisse für dieses Vorhaben bei weitem nicht ausreichen, und so muß er den Hof bereits 1655 um 50 fl verkaufen. Von dem Erlös erwirbt er in Scherreuth, wo er zwischen 1630 und 1654 offenbar lange Jahre in Arbeit gestanden hatte, die Hälfte eines zur Herrschaft Störnstein gehörigen Leerhäusels -vgl. den Auszug vom 4.8.1660- und stirbt vermutlich 1661; vgl. die Personalangaben im Heiratsbrief seiner Tochter Gertraud(154a) vom 20.2.1671 (die Sterbematricken der Pfarrei Windischeschenbach beginnen erst 1662!). Seine Witwe Ursula(309)B. verkauft ihr halbes Wohnhäusl

in Scherreuth 1671 um 72 fl an ihren Schwigersohn Wolf Punzmann aus Nottersdorf und ~~scheint~~ ^{stirbt} 1684 in Scherreuth, ~~gestorben zu sein.~~

Hans(154)B., um 1640 geboren (vermutlich in Scherreuth), heiratet 1661 Sibylle(155)Scheidler von Denlenreuth, macht sich in Altenstadt ansässig und stirbt dort vor 1695, seine Witwe 1714.

Barbara(77)B., 1674 in Altenstadt geboren, verheiratet sich 1695 mit dem verwitweten Bauern Christof(76)Pröbl in Altenstadt und fällt 1710 einem Blitzschlag zum Opfer.

In Klobenreuth sind heute noch Bäumler als Bauern ansässig: sie stammen aber offenbar von einem Hans Bäumler aus Bach ab, der am 3.5.1662 den Hof des +Ulrich Hopfner in Klobenreuth gekauft hat!

Schullen

Zu Bl. 220 und 224:

aus: "Blätter des Bayer. Landesvereins f. Familienkunde", Jahrg. 1977, Nr.4, Seite 139 f:

Haus Nr.13 "Weim Wirt" in Altenstadt:

"Nachweisbar wird seit dem 17.Jh. eine Gastwirtschaft betrieben. Der Name wurde also von Gewerbe des Besitzers abgeleitet. Auf dem Anwesen runte eine sogenannte "Lefernwirtsgerechtsame". Die Landwirtschaft umfaßte 1/2 Hof. Im Jahre 1657 versteuerte der Besitzer 504 fl. 1654 wird für das angebaute Anwesen keine Steuer erhoben. Im Urkataster wird der 1/2 Hof mit Ackerland sowie 59 Tgw. u. 41 Dez. auf 645 fl geschätzt. Um die Jahrhundertwende gehörten zum Wirtschaftswesen 77 Tgw. Grund, wovon 1920 nur noch ein Rest von einem Tgw. verbleibt. Seit 1953 wird neben der Gastwirtschaft eine Großschlachtereie betrieben.

Die Besitzer:

1661 Beimler Johann, Sohn des Hans und der Ursula B. aus Klobenreuth, oo 18.1.1661 Sibylle, Tochter des Hans und der Cath. Scheidler aus Denlenreuth, Gde. Klobenreuth, x 9.11.1641, +4.12.1714.

Stammtafel B ä u m l e r (77)

Ziff.	Vorname	<u>x am</u> in	<u>oo am</u> mit	<u>+ am</u> in
1232	(Veit) (Barbara)		(I/21.6.1590)	
616	Hans Ursula	<u>(30.8.1590)</u> (Neuhaus)	<u>27.4.1611</u> Bäumler	<u>vor 1637</u> Klobenreuth
308	Hans Ursula	<u>4.9.1612</u> Klobenreuth	<u>10.1.1639</u> Bogner	<u>ca 1661</u> Scherreuth
154	Hans Sibylle	<u>um 1640</u> (Scherreuth)	<u>18.1.1661</u> Scheidler	<u>vor 1695</u> Altenstadt/WN
77	Barbara	<u>30.3.1674</u> Altenstadt/WN	<u>20.6.1695</u> Pröbl	<u>21.6.1710</u> Altenstadt/WN

B ä u m l e r (77)

- 21.6.1590 Trauungsbuch der Pf. Windischeschenbach:
Bräutigam: Bäumler(1232?) Veit von Neuhaus
Braut: Barbara....."nach öffentlicher Kirchenbuße"^x
^xwegen der bereits bestehenden Schwangerschaft!
- 30.8.1590 Taufbuch der Pf. Windischeschenbach:
Johann(616?), Sohn des Veit Bäumler zu Neuhaus.
- 14.4.1603 Trauungsbuch der ev. Pf. Wildenreuth:
Bräutigam: Bäumler(1232?) Veit von Neuhaus
Braut: Margarethe(1233-?), Witwe des Friedrich Euba
zu Wildenreuth
- 27.4.1611 Trauungsbuch der Pf. Neustadt/WN:
Bäumler(616) Hans und Ursula(617), Klobenreuth.
(keine weiteren Angaben!)
- 28.2.1612 Stadtarchiv Weiden, Bürgerbuch S. 109:
Hans(616) Päumler zu Klobenreuth, so seinem Schweher
Hansen(1234) Päumler den halben Hof um 170 fl abkauft
und 21 fl 3 B 2 & Handlohn anfallen. In Bedacht seines
Unvermögens und seines Schwehers langwiriger Krankheit
zahlt 14 fl.
- 4.9.1612 Taufbuch der Pf. Neustadt/WN:
Hans(308), Sohn des Hans(616) Bäumler zu Klobenreuth;
Pate: Hausner Hans, Wendersreuth.
- 13.2.1615 Stadtarchiv Weiden, Bürgerbuch, Seite 201:
zahlt Kunigunde(1235), Hansen(1234) Peumblers zu Klo-
benreuth hinterlassene Wittib, so auf Absterben ihres
Ehemannes den halben Hof, dessen andere Hälfte ihr Aiden
Hans(616) Peumblers inhändig, in der Abteilung "käuflich
angenommen, aus 150 fl Hofwert ein Handlohn von 18 fl.

^x= Erbteilung, Erbauseinandersetzung

1616 Amt Parkstein Nr. 719 = Steueranlag der Stadt Weiden
und ihrer Untertanen, fol. 323:

Klobenreuth:

Peumblers(617a) Bastl, jetzt Hans(616) P., ein Hof:

reiner Hofwert	340 fl
2 Pferde	20 "
3 Kühe	15 "
2 dreijährige Kalbrinder	8 "
1 jähriges Kalb	2 "
2 Schweine	4 "
10 Schafe	10 "
Fahrnis	15 "
	414 fl

Steuer = 4 fl 8 kr

schuldet der Helene Peumblersin zu Klobenreuth 6 fl

seiner Schwiegermutter Kunigunde(1235)

Peumblersin 20 fl

Endres Peumblersin, Inwohnerin ist nach Scherreuth gezogen;

Helene " , Inwohnerin bei Wolf Baumann, steuert 40 kr;

Vormundschaft über Margarethe Peumblersin.

- 12.5.1621 Pflegamt Weiden Nr.235, fol.36/37:
Bürgermeister und Rat der Stadt Weiden sowie die Untertanen in den Dörfern des Amtes Parkstein bitten den kurfürstlichen Pfalzgrafen August inständig um Schutz gegen die ständigen Übergriffe der Mansfeldischen Armada. (Am 10.5.1621, also am Christi Himmelfahrtstag, war das Dorf Klobenreuth von den Mansfeldischen geplündert, in Brand gesteckt und bis auf 4 Bauernhöfe und das Hirtheus in Asche gelegt worden!)
NB! Fotokopie des Gesuchs auf den folgenden Bl.a-d !
- 1624/25 Stadtarchiv Weiden, Ratprotokolle, Seite 140:
"Auf der anno 1621 zu Klobenreuth abgebrannten Untertanen bittlich Anlangen haben Bürgermeister und Rat den Zins der geliehenen 60 fl nachgelassen".
- 1629/31 Stadtarchiv Weiden Nr.193a = Steuerregister:
Peumpler(616)Hans zu Klobenreuth steuert 2 fl 52 kr.
- 1637 Amt Weiden Nr.722 = Steueranlag der Stadt Weiden, f.101:
Hans(616)Peumpler in Klobenreuth ist auch gestorben und xx liegt der Hof und Feldbau öd.
- 1639 Amt Parkstein Nr.115 = Steueranlag der Stadt Weiden, f.102:
Klobenreuth:
"lauter Bettelleut. Die noch lebenden Untertanen allda können ihre Güter aus lauter wissentlicher(=amtsbekannter) Armut nicht zum vierten Teil anbauen und genießen; daher ihre Steuer etwas limitiert und sind auf nachstenende Weise besteuert worden:.....
Peumpler(616)Hans ist auch gestorben und liegt der Hof und Feldbau öd.
....."
- 10.1.1639 Trauungsbuch der Pfr. Altenstadt/WN:
Bräutigam: Beymler(308)Hans von Scherreuth^K
Braut: Bogner(309)Ursula, Eppenreuth
Zeuge: Hermann Niklas von Denkenreuth.
- ^Knachdem der elterliche Hof in Klobenreuth infolge der Kriegsereignisse in Schutt und Asche gesunken war, mußte er sich auf den umliegenden Dörfern in Arbeit verdingen(vgl. nachfolgenden Urkundenauszug von 1654!); während eines solchen Dienstverhältnisses in Scherreuth trat er, 26jährig, in den Ehestand.
- 1654 Stadtarchiv Weiden, Bd.195 = Steueranlag:
Peumler(308)Hans in Klobenreuth, dessen Hof sonst 340 fl, steht aber öd und wird das Wismat davon den Bauern überlassen, damit mir jährlich der Zins den Stiftungen abgestattet wird.
- 1654 Stadtarchiv Weiden, Urkunden F I B Nr.41:
Gesuch des Hans(308)Peumpler von Klobenreuth an den Bürgermeister und Rat der Stadt Weiden:
Nachdem mir von Obrigkeits wegen erlaubt wurde, die zum ödliegenden Hof meines +Vaters zu Klobenreuth gehörigen Felder wieder allein und auf eigene Rechnung zu bestellen, habe ich meinen ganzen sauer erworbenen Lidlohn angewendet, diese Felder zu bestellen, -das mitgebrachte Saatgut habe ich mir in härtester Arbeit bei einem Bauern in Denkenreuth verdienen müssen- und mich bemüht, meinen Zinsverpflichtungen wie jeder andere nachzukommen.

Fortsetzung nach Bl. 223d!

ausflüßliches Vorhaben des Fürst, E. P. gl.
sind umher und sollen sich gesamt willige
Einfuhr, die mündigen Kleider und Lese können,
gute Gedächtnis zu sein,

Grundiges Fürst und Frau, die. Augustus E. P. gl.
wie beschließen, so können wie dort zumubgen.
Lieber beschließender nachfolgt, dasselben
Kunst, dass obliegende nicht, Langsam und ge,
Lass, ferner in und schenkt sich Supplicando
beschließen nicht umgeben, Dann und ob,
weder wie eine, große Zeit sein, Dessen Dessen
im Heil raigenden Dessen, als zu
Lieber an der daldenat, Dessen Dessen ge,
Lassen Dessen Dessen, dass das viel
beschließen und beschließen, dass,
nach Dessen Dessen Dessen Dessen,
ob Dessen Dessen Dessen Dessen, wie
in Dessen Dessen Dessen Dessen,
Dessen, Dessen und Dessen, dass das viel
beschließen Dessen und Dessen, dass Dessen Dessen
zu Dessen Dessen, Dessen Dessen: Dessen Dessen
Lieber, Kunst, Dessen Dessen, dass und
Lieber Dessen, mit Dessen Dessen Dessen,
Dessen Dessen Dessen Dessen, und dass
Dessen Dessen zu Dessen Dessen, Dessen Dessen
Lieber, Dessen Dessen, Dessen Dessen, und Dessen

[illegible]

günstige vorbedingung gütlichen, damit
wir von selben, das unerschöpfliche beleben
gung, fortbestehen können. Das ist das
bedeutend, und nicht anders, in der Welt zu
leben, geht es nicht an. Das ist das
H. G. mit der Beschäftigung des Geistes und
Lebens, auf das wir gut, in der Welt zu leben
können. Das ist das gütliche, was wir die
Lage des Lebens, ganz unerschöpflich
schonken werden, E. G. H. auf gütlichen
Lügen, unerschöpflichen, befehlen, und Tugend
fürsorge, obgleich, ganz unerschöpflich, das Leben
Lügen, unerschöpflich, das Leben, das ist das
H. G. 3623.

Two leafy:

1. Psychomotorische Entwicklung
 2. Intellektuelle Entwicklung
 3. Emotionale Entwicklung
 4. Soziale Entwicklung

Inogronen, so und das, auf ganz
 gemeine Inogronen, sammt der Befol-
 mung und der, zum Tschöpfung,
 da in auf die Tschöpfung zu kommen.
 Inogronen, Tschöpfung, Tschöpfung,
 Tschöpfung, Tschöpfung, Tschöpfung,
 Tschöpfung, Tschöpfung, Tschöpfung,
 Tschöpfung und Tschöpfung,
 auf Tschöpfung und Tschöpfung.

Hätte ich gewußt, daß das Ergebnis aller meiner Opfer und Bemühungen nur ein geringer Ernteüberschuß sein würde und daß mir nun gar die Hälfte dieser mageren Ernte weggepfändet würde, dann hätte ich mein Geld wohl im Säckel behalten und anderwärts angelegt. Ich kann nicht glauben, daß Sie, entgegen der mir vor einem Jahr gegebenen Zusage, mir nun die Hälfte der Ernte wegnehmen wollen und bitte Sie flehentlich, mir die im Schweiß meines Angesichts erzielte Ernte zu belassen oder mir die hierfür aufgewendeten Unkosten in Höhe von 16 fl und 15 kr zu erstatten.
Euer..... gehorsamer Hans(308)Peumbler von Klobenreuth.

Auf gesondertem Blatt ist dem Gesuch folgender Bescheid angefügt:

"Heut dato den 9. Martii 1654 ist mit diesem Hans(308)Peumbler dahin geschlossen worden, daß er innerhalb Monatsfrist zur Vacierenden Meß in Abschlag seiner hinterstelligen (=rückständigen) Zins 8 fl bezahlen solle, hingegen ihm sein arrestiertes Getreide gefolgt werde.

Bürgermeister und Rath"

NB: Fotokopie von Gesuch und Bescheid nachfolgend Bl. a-d! Stadtarchiv Weiden, Bürgerbuch, Seite 517:

5.9.1655

hat Hans Hutzler des Peumblers(308) Hof zu Klobenreuth aberkauft um 50 fl und ihm Kaufrecht auferlegt 6 fl.

4.8.1660

Lehenbücher Nr. 94 = ehemalige Paulsdorfer, jetzt Iobkowitzische Lehen, fol. 142':

Hans(308)Peumbler alda zu Scherreuth hat zu Lehen genommen ersterwähnte 2 Gewind Felds, die ungefähr 1,5 Morgen oder Tagwerk halten, ferner bei einem halben Tagwerk Wismat, ferner den halben Teil seines Wohnhauses, nämlich soweit der Stall, Kuchel und Haustennen in sich begreifen tut, dann 2 Klafter lang und eine breit vom Garten samt der halben Hofstatt /Bäuer der der halben Dungstatt, so ein absonderliches Stück und von der Gemeinde dazu ertauscht worden :/ welch spezifische genannte Stück zu Georg Zeitlers lehenbaren halben Wohnhof verstandenermaßen gehörig und von Bartl Höffer als nächsten detentore an ihn, Peumbler, um 50 fl unter folgender Bedingung /: wann sie ihm oder seinen Erben über kurz oder lang sollten feil werden, daß sie solche ernanntem Zeitler oder einem anderen Hofbesitzer in diesem Wert, nämlich 50 fl, ohne Ausnahme wiederum müßte einräumen :/ käuflich kommen sind. Trifft also deren Taxa, wie zu ersehen, 50 fl.

18.1.1661

Traubungsbuch der Pfr. Altenstadt/WN:

Bräutigam: Beimler(154) Hans, Sohn der Eheleute Hans^x und Ursula B. in Klobenreuth^x

Braut: Scheidler(155) Sibille, Tochter der Eheleute Hans und Katharina Sch. in Denkenreuth

Zeugen: Singer Georg, Dorfrichter in Altenstadt
Hutzler Wolf, Inwohner zu Altenstadt

^xder Umzug nach Scherreuth scheint also noch nicht erfolgt zu sein!

10.2.1662

Stercebuch der Pfr. Altenstadt/WN:

hab ich die alte Bäumlern(617?) von Klobenreuth alhie begraben.

26.2.1671

~~A.3. Neustadt/WN, Briefprotokolle des Gerichten Neustadt
4663/7e, fol. 124' = Heiratsbrief.~~

Heute konstanten und willigen exord. J. nicht, aber die
anbeiden Seiten der J. nicht mit wofür geben im J. nicht
goffen nicht anders relaxirt werden.

[illegible]

Bitte die: Exakte:

September

Joseph Smith Junr
Cleveland, Ohio.

Seit Ende des 9. März; ist mit einem
 sehr feinen sehr geschulten Leuten, aus
 der innerhalb Monatsfrist die Vaccination
 muss in abgegangener Zeit vollständig
 auf d. 1. Tagessatz sein, jedoch ist
 für archaisches getrocknetes Material
 Oberrunde und Kette

Wenigen Jahren den kaiserlichen
Ansehen und Ehre zu bringen.
Daher auch die Kaiserliche
Macht zu stärken, Manier, alle
Jahre, und arbeitend, zu sein.

- 20.2.1671 AIG. Neustadt/AN, Briefprotokolle des Gerichts Neunhaus
1665/76, fol. 124' = Heiratsbrief:
Bräutigam: Punzmann Wolf, Sohn des +Lorenz (468a) P.,
Nottersdorf
Braut: Bäumler (154a) Gertraud, Tochter der Eheleute
+Hans und Ursula B., Scherreuth
Der Bräutigam hat am gleichen Tag um 72 fl das halbe
Wohnhäusl seiner Schwiegermutter abgekauft.
- 30.3.1674 Taufbuch der Pf. Altenstadt/AN:
Barbara (77), Tochter der Eheleute Jonann und Sibille
Bäumler zu Altenstadt.
- 17.1.1684 Sterbecbuch der Pf. Windischeschenbach:
Ist Ursula (309) Beimlerin von Scherreuth begraben worden.
Ist alt gewest 74 Jahr.
- 20.6.1695 Trauungsbuch der Pf. Altenstadt/AN:
Braut: Beimler (77) Barbara, Tochter der Eheleute +Hans
und Sibille B. zu Altenstadt
Bräutigam: Preßl (76) Christof, Bauer und Wittiber zu
Altenstadt.
- 21.6.1710 Sterbecbuch der Pf. Altenstadt/AN:
~~Sibilla (155) Beimlerin, Witwe in Altenstadt, 75 Jahre alt.~~
Preßlin (77) Barbara wurde auf dem Heimweg von der Fron-
leichnamsprozession beim Versuch einem Gewitter auszu-
weichen unter der Linde bei den drei Kreuzen vom Blitz
tödlich getroffen.
- 4.12.1714 Sterbecbuch der Pf. Altenstadt/AN:
Sibilla (155) Beimlerin, Witwe in Altenstadt, 75 Jahre alt.

B ä u m l e r (481)

Bäumler, Beimler, Peimbler, Peumbler, wohl eine Berufsbezeichnung für Waldarbeiter.

Diese Stammlinie ist schwer zu verfolgen, da Schäfer und Hirten selten einen festen Wohnsitz mit eigenem Anwesen hatten, sondern meist bei ihrer jeweiligen Dienstgemeinde das Hirthaus bewohnten.

Als Hofbesitzer sind die B. in Scherreuth bereits 1385 nachweisbar, ~~vgl. die Stammlinien Weiler(921) und Scheidler(115).~~

Ziff.	Vorname	<u>x am</u> in	<u>oo am</u> mit	<u>+ am</u> in
1924	Hans, Hütmann in Scherreuth Apollonia		<u>26.9.1589</u> Höning	
962	Leonhard Magdalena	<u>9.2.1597</u> Scherreuth		vor 1653
481	Sibylle	um 1621	<u>9.5.1653</u> Beck	<u>26.2.1685</u> Scherreuth

B ä u m l e r (481)

- 1586 Amt Tirschenreuth, R 209 = 4. Türkensteuerfrist:
Peumbler Paul, Hütmann in Scherreuth
- 26.9.1589 Pf. Windischeschenbach; Traungsbuch:
Bräutigam: Bäuml er Johann, Schäfer zu Scherreuth
Braut: Höning Apollonia, Tochter des +Andreas H. zu
Windischeschenbach
- 9.2.1597 Taufbuch der Pf. Windischeschenbach:
Leonhard, Sohn des Hans Bäuml er, Hütmann zu Scherreuth;
Pate: Höfler Leonhard, Scherreuth
- 1602 Amt Tirschenreuth, R 210 = Türkensteuer:
Scherreuth:
Peumbler Hans, Hirt und Herberger
- 19.4.1612 Traungsbuch der Pf. Windischeschenbach:
Bräutigam: Bäuml er Johann, Sohn des +Paul B., Hütmanns in
Scherreuth
Braut: Weidner Barbara, Tochter des Hans W. zu Bach;
Nach öffentlicher Kirchenbuße.
- 9.5.1653 Briefprotokolle des Gerichts Neuhaus:
Heiratsbrief:
Bräutigam: Beck(480) Conrad von Scherreuth, Sohn der
+Eheleute Georg u. Margarethe B.
von Bodenreuth
Braut: Bäuml er(481) Sibylle, Tochter der +Eheleute Leonhard
u. Magdalena zu Scherreuth;
Die Frau heiratet auf den Hof des Mannes.
Zeugen auf Seiten des Bräutigams: ...Hans Beck von Bodenreuth
" " " der Braut: Hildebrand Witt u. Sebastian
Mayer, beide von Scherreuth.
- 26.2.1685 Sterbebuch der Pf. Windischeschenbach:
B e c k (481) Sibylla, des Conrad (480) Beck zu Scherreuth
Eheweib, 64 Jahre alt.

B ä u m l e r (617)

Namensdeutung: Peumbler, Peimble, Beimler, Bäumler war vermutlich eine Berufsbezeichnung für Waldarbeiter.

Der älteste nachweisbare Vorfahre dieses Stamms, Bartl(2468) Bäumler zu Neuhaus/WN, stirbt um 1565. Seine Witwe Anna(2469) verheiratet sich wieder am 17.2.1567 mit Michael(2468') Hessenreuther von Kirchdemenreuth.

Hans(1234)B. heiratet in 1.Ehe am 25.12.1561 eine Ursula(1235') Lang, in 2.Ehe am 22.4.1583 Kunigunde(1235) Lehner von der Lenkermühle. Infolge Krankheit -vgl. den Auszug vom 28.2.1612- gab er offenbar im gleichen Jahr 1583 das Schmiedehandwerk in Neuhaus auf und kaufte in Klobenreuth einen Bauernhof. Sein Sohn Jörg(617a) aus 1.Ehe geht von 1595 bis 1598 zu dem Schmied Jakob Brauneisen in Weiden in die Lehre. Als seine Tochter Ursula(617) aus 2.Ehe im Jahre 1611 heiratete, teilte er seinen Hof in Klobenreuth in 2 Hälften und verkaufte seinem Schwiegersohn Hans(616)Bäumler (mit ihm also namensgleich) die eine Hälfte. Die ihm verbleibende Hof-Hälfte übernimmt nach seinem Tod 1612 die Witwe Kunigunde(1235). Diese übergibt offenbar sehr bald danach ihrem Sohn Sebastian(617a), der aber bereits vor 1616 stirbt oder von Klobenreuth wegzieht, sodaß von diesem Jahr ab der Schwiegersohn Hans(616)Bäumler beide Hofhälften in seinem Besitz vereinigt.

Ursula(617)B. heiratet, wie bereits erwähnt, 1611 den mit ihrem Vater gleichnamigen Hans(616)Bäumler. Ob der Sterbeeintrag vom 10.2.1662 auf sie zutrifft, erscheint angesichts der mangelhaften Angaben zur Person zweifelhaft; jedoch ist es durchaus möglich und glaubhaft, daß sie -gleich ihrem Vater- ein Alter von ca 72 Jahren erreicht hat.

Bäumler sind zwar heute noch als Bauern in Klobenreuth ansässig, doch stammen sie offenbar von einem Hans Bäumler aus Bach ab, der am 3.5.1662 den Hof des +Ulrich Hopfner in Klobenreuth kaufte.

Stammtafel B ä u m l e r (617)

Ziff.	Vorname	<u>x am</u> in	<u>oo am</u> mit	<u>+ am</u> in
2468	Bartl, Bauer zu Neuhaus Anna	ooII/17.2.1567	Hessenreuther Michael	<u>um 1566</u> Neuhaus
1234	Hans, Schmied Kunigunde	<u>um 1540</u> Neuhaus	<u>II/22.4.1583</u> Lenner	<u>25.8.1612</u> Klobenreuth
617	Ursula		<u>27.4.1611</u> Bäumler	<u>(10.2.1662)</u> (Klobenreuth)

B ä u m l e r (617)

- 1560 Standbuch 154 = Mannbuch des Stifts Waldsassen:
 Neuhaus:
 Bäumler(2468) Barthel
 " (1234?)Hans; wurde 1565 in die wehrpflichtige
 Mannschaft aufgenommen).
- 25.12.1561 ooI 1234; s. unten!
 20.12.1563 Lehenbuch Nr.69 (=Stift Waldsassen), fol. 207:
 hab auf Befehl des durchleuchtigen, hochgeborenen Fürsten,
 Herzog Reicharten, Pfalzgrafen, meines gnädigen Herrn, Ich,
 David Henlein, der Rechten Doctor und Canzler, zu rechtem
 Lehen verliehen Barthel(2468) P e u m b l e r n zum Newen-
 haus den vierten Teil an dem Gut zu Schnepfenreuth^x gelegen,
 so er von obgedachtem Jörgen Vicker als sein (= des Jörg
 Vicker!) Angebührnis an diesem Lehen für und um 29 1/2 fl
 erkaufte hat, welchen vierten Teil er, Jörg Vicker, von seinem
 Vatern Mathes Vickern selig erblich überkommen, mit aller
 seiner Zugehörung und Gerechtigkeiten zu seinem Rechten
 als Lehensrecht ist und soviel hohermelter mein gnädiger
 Fürst und Herr ihm daran ungefährlich zu verleihen haben
 sollen und mögen, wie dann er, Jörg Vicker, diesen vierten
 Teil Lehen freiwillig und unbezwungen vor ihm auf- und
 übergeben hat.
 Hab von diesem vierten Teil Lehengeld empfangen zwen Gulden
 achtzehn Zwölfer gute Münz.
 NB! Fotokopie des Eintrags auf den nachfolgenden beiden Seiter
- ^x"Schnepfenreuth" bei Neuhaus erscheint im Kaufbrief der
 Herrschaft Neuhaus von 1515 noch als Hof. In der ersten
 Hälfte des 16. Jahrhunderts wird es in den waldsassischen
 Lehenbüchern als "Gut" und dann als "ödes Gut" bezeichnet
 und zwar im Besitz des Mathes Vicker zu Neuhaus, dessen
 4 Kinder das Gut dann nach dem Tod des Vaters in 4 Teile
 teilten und meist bald weiterverkauften.
 Heute ist nur noch der Flurname "Schnepfenreuth" er-
 halten sowie der "Schnepfenbühl", 1 1/4 km n.nö. von Neuhaus.
 Nicht zu verwechseln ist dieses "Schnepfenreuth" mit der
 damals Leuchtenbergischen "Öde zu Schnepfenreuth", bei
 Obersdorf, Gde. Wendersreuth, gelegen!
- 1567 Amt Waldsassen Nr.8 = Türkensteuerrechnung; fol. 200':
 Neuhaus: Hans(1234)Peumbler; Vermögen = 69 fl
 Schulden = 36 "
 Rest = 33 fl
 Steuer = 16,5 kr
- 17.2.1567 Trauungsbuch der Pf. Windischeschenbach:
 Braut: Bäumler(2469), Witwe des Bartl(2468)B. zu Neuhaus
 Bräutigam: Hessenreuther(2468')Michael von Kirchendemenreuth
- 25.12.1561 Trauungsbuch der ev. Pf. Floß:
 Bräutigam: Peumler Hans, Sohn des Bartl P. zu Neuhaus
 Braut: Lang(1235')Ursula, Tochter des +Niklas L. zu
 Rückersrieth.

- 17.4.1571 Lehenbuch Nr.69 (=Stift Waldsassen), fol. 208:
Überschrift: Hans (1234)Peumbler,Schmied zu Neuhaus;
wurde verliehen dem Hans(1234)Peumbler ein Viertel an dem
Gut Schnepfenreuth, so er von seinem Vater Bartl(2468)
Peumbler ererbt. Schätzwert = 30 fl; Lehengeld = 3 fl.
Randvermerk: "Empfangen den 7.Oktober 1572"
NB! Fotokopie des Originaleintrags siehe nachfolgende Seite!
- 7.10.1572 Lehenbuch Nr.70 (=Stift Waldsassen), fol. 203:
Ist zu Lehen verliehen worden dem Hans(1234)Peumbler zum
Berg Neuhaus ein 4.Teil an dem ~~öden~~^x Gut Schnepfenreuth,
so er von seinem Vater Bartl(2468)Peumbler ererbt.
Schätzwert = 30 fl; Lehengeld = 2 fl.

^xStreichung wie im Original!
- 22.4.1583 Trauungsbuch der Pfr. Windischeschenbach:
Bräutigam: Bäumler Johann,Schmied zu Neuhaus(1234)
Braut: Lehner(1235)Kunigunde,Tochter des Jakob(2470) L.,
Lenkermühl.
- 1.10.1584 Lehenbuch Nr.71 (=Stift Waldsassen),fol. 178:
Ist zu Lehen verliehen worden dem Helias Peumbler zu Neuhaus
ein 4. Teil an der Öden zu Schnepfenreuth,so er von seinem
Bruder Hans(1234)Peumbler um 30 fl erkaufte.
- 1584/85 Stadtarchiv Weiden,Bürgerbuch Seite 100^x:
Stefan Singer zu Klobenreuth hat seinen Hof daselbst an
Hans(1234)Bäumler von Neuhaus,auf Fristen zu zahlen, um
340 fl verkauft. Kaufrecht den 8.Pfennig tut 42 fl 4 B 6 &

^xDer gleiche Eintrag findet sich bereits in der Stadt-
kammer-Rechnung 1583/84!
- 1588/90 Stadtarchiv Weiden, B 186 = Türkensteuerbuch;Bl. 255':
Klobenreuth:
Stefan Singer, jetzt Hans(1234) Peumbler;

ein ganzer Hof =	340 fl
2 Ochsen	20 "
1 Pferd	8 "
4 Kühe	20 "
3 Kälber Kalben	12 "
2 Kälber	2 "
22 Schafe	22 "
4 Schweine	8 "
	432 fl

Schulden bei Lukas Pogner,Neuhaus=	24 fl
Cunz Peumler	40 "
Glür'sche Vormünder	40 "
Hans Glürs Kinder	70 " 174 "
Restvermögen =	258 fl
Steuer = 1 fl 31,5 kr.	
- 1595 Amt Parkstein Nr.13 = Musterungsliste des Gemeinschaftsamts,
S.36 = Untertanen der Stadt Weiden:

Peumbler (1234) Hans in Klobenreuth

1594/1601

Amt Parkstein Nr.720 = Türkensteuer der Stadt Weiden
u. ihrer Untertanen, fol. 277:

Bäumler(1234)Hans in Klobenreuth; 1 ganzer Hof;
reiner Hofwert = 340 fl
Gesamtvermögen = 413 fl
schuldet dem Christof Glür zu Kirchendemenreuth 33 fl
dem Lenkersmüller^x 20 fl;
die Vormundschaft über die Söhne und Töchter
aus 1.Ehe des Hans Glür ist erledigt.

^x = sein Schwiegervater!

1595

Stadtarchiv Weiden, Bd.122 = Zunftbuch der Schmiede u. wagner:
Am Sonntag Estomihi hat Jakob Brauneisen einen Lehrjungen
für ein Handwerk vorgestellt, ihm das Schmiedhandwerk zu
erlernen anzunehmen, mit Namen Jörg(617a)Peumler, Hansen
(1234)Peumlers zu Klobenreuth eheleiblicher Sohn, und sein
Geld nach Handwerksordnung bezahlt 1 fl 12 kr.

1598

Item eingenommen von Jakob Brauneisen von wegen seines
Lehrjungen Jörg(617a)Peumler, Hansen(1234)Peumlers zu
Klobenreuth ehelichen Sohn und ihm das Schmiedhandwerk
2 Jahr redlich ausgelernt sei und sein Geld nach Hand-
werksordnung bezahlt 1 fl 12 kr.

1598/1603

Amt Weiden Nr.725 = Türkensteuer der Stadt Weiden, fol.326':
Klobenreuth:

Hans(1234)Peumbler, jetzt Bastl(617a)Peumbler^x

1 Hof =	340 fl
3 Pferde	30 "
2 Kühe	10 "
2 Kalben	8 "
2 heurige Kälber	2 "
2 Schweine	4 "
10 Lämmer	5 "
	399 fl

Steuer = 3 fl 42,5 kr.

^x der Zusatz "jetzt Bastl P." ist in der gleichen Schrift
geschrieben wie der übrige Eintrag, also offenbar nicht
erst nachträglich hinzugefügt!

1603/4

Stadtarchiv Weiden, Ratsprotokolle fol. 70 u. 73:
Peumbler Hans und 5 weitere Untertanen zu Klobenreuth
werden bestraft, weil sie Bier von Neustadt geholt und
Vieh dorthin verkauft haben.

27.4.1611

Traungsbuch der Pf. Neustadt/WN:
Bäumler Hans(616) und Ursula(1617), Klobenreuth.
(keine weiteren Angaben!)

28.2.1612

Stadtarchiv Weiden, Bürgerbuch Seite 189:
Hans(616)Päumbler zu Klobenreuth, so seinem Schweher
Hansen (1234)Päumbler den halben Hof um 170 fl abkauft
und 21 fl 3 B 2 & Handlohn anfallen. In Bedacht seines
Unvermögens und seines Schwehers langwieriger Krankheit
zahlt 14 fl.

25.8.1612

Sterbebuch der Pf. Neustadt/WN:
Bäumler(1234)Hans, Schmied^x zu Klobenreuth.

^x das erlernte Schmiedehandwerk scheint er aber wegen
Kränklichkeit nicht mehr ausgeübt zu haben (vgl. Auszug
vom 28.2.1612!)

1612/13

Stadtarchiv Weiden, Stadtkammer-Rechnung, fol. 72':

"Nota: So sind noch an Kaufrechten einzubringen:

..... Bei Hans(1234)Peumblers zu Klobenreuth
von einem halben Hof"

X = Witwe des am 25.8.1612 verstorbenen Hans(1234)P.!

28.8.1612

Stadtarchiv Weiden, Bd. 16; Seite 122/123:

Vormundschaft wurde bestellt für weiland Hans(1234)

Bäumlers zu Klobenreuth hinterlassene Tochter aus 1.Ehe.

22.2.1613

Vormundschaft wurde bestellt über weiland Hans(1234)

Peumblers hinterlassene Witwe Kunigunde zu Klobenreuth

unverheirateten und ihre 7/Kinder Sebastian, Ursula, Magdalena, Maria,

Ursula die jüngere, Anna und Magdalena die jüngere.

13.2.1615

Stadtarchiv Weiden, Bürgerbuch, Seite 201:

zahlt Kunigunde(1235), Hansen(1234)Peumblers zu Kloben-

reuth hinterlassene Wittib, so auf Absterben ihres

Ehemannes den halben Hof, dessen andere Hälfte ihr Aiden

(=Eidam =Schwiegersöhn) Hans(616)Peumbler inhändig,

in der Abteilung (=Erbteilung) käuflich angenommen,

pro 150 fl Handlohn 18 fl.

1616

Amt Parkstein Nr.719 = Steueranlag der Stadt Weiden
u.ihrer Untertanen, fol. 323:

Klobenreuth:

Peumbler(617a)Bastl, jetzt Hans(616)Peumbler; 1 Hof;

reiner Hofwert 340 fl

2 Pferde 20 "

3 Kühe 15 "

2 dreijährige Kalbrinder 8 "

1 jähriges Kalb 2 "

2 Schweine 4 "

10 Schafe 10 "

Fahrrnis 15 "

414 fl

Steuer = 4 fl 8 kr.

schuldet der Helene Peumblerin zu Klobenreuth 6 fl

" seiner Schwiegermutter Kunigunde

(1235)Peumblerin 20 fl.

Vormundschaft besteht über Margarethe(617a)Peumblerin.

2.1.1621

Sterbebuch der Pf. Neustadt/WN:

die alt Schmiedin(1235) zu Klobenreuth.

10.5.1621

Pflegamt Weiden Nr.233/38 = Mansfeldisches Kriegsvolk
im Gemeinschaftsamt:Am Donnerstag Ascensionis(=Himmelfahrtstag) wurde
das Dorf Klobenreuth von den Mansfeldischen geplündert,
in Brand gesteckt und bis auf 4 Bauernhöfe und das
Hirtheus in Asche gelegt.

1624/25

Stadtarchiv Weiden, Ratsprotokolle, Seite 110:

"Auf der anno 1621 zu Klobenreuth abgebrannten Unter-
tanen bittlich Anlangen haben Bürgermeister und Rat
den Zins der geliehenen 60 fl nachgelassen".~~24.3.1630~~~~Stadtarchiv Weiden, U II Nr.1630:~~~~Testament der Magdalena(617a)Bäumler zu Klobenreuth.~~~~NB! Fotokopie des Originals siehe folgende Seiten!~~

21.3.1630 Stadtarchiv Weilen, O II Nr. 1889 = Testament der Magdalena(617a) Bäumlern zu Klobenreuth (Fotokopie s. nachfolgende "Heute dato den 21. Martii 1630 3 Seiten): hat die ehrbare Magdalena(617a), weiland Hansen(1234) Peumblers, gewesten Hufschmieds und gemeiner Stadt Weidens untertans zu Klobenreuth sel. hinterlassene Tochter, welche sich ziemlich schwach und krank befunden, mich, Jakob Schabner, zu ihr in Georgen Klürs, Maurers, Behausung berufen lassen und nachfolgendes Testament und letzten Willen in Beisein Caspar Lauttensacks, Goldschmied, Stefan Dorners, Seilers, Hansen Thürs, Messerschmied, Caspar Windings Vatters und Simon Hilburgers, Maurer, mit guter Vernunft und enverrücktem rechten Verstand deutlich ausgesprochen nemlich und zum ersten legiere und verschaffe sie ihrer Schwester Ursula, Hans Rupperten von Fischldorf Witwen, die ihr jederzeit, sonderlich in jetziger Krankheit, alles Guts und treuen Beisprung erwiesen und geleistet, 28 Gulden. Zum andern testiere sie, Peumblerin, zu allhiesiger Pfarrkirchen St. Michaelis 6 Gulden, dann zur lateinischen Schul 4 Gulden, Drittens Georgen Klürn, Maurer, bei dem sie, Magdalena Peumblerin, jetzt zur Herberg, vermeine sie um der empfangenen Guttat willen 5 Gulden. Viertens ihrer Stiefschwester, Nicolaßen Siebenschnöns, Zimmermanns allhier Hausfrauen, 2 Gulden. Fünftens obgedachter ihrer Schwester Ursula Ruppertins Töchterlein Margarethen wolle sie, Peumblerin, all ihr Bett- und Weißgewndlein samt den Halskleidern, neben dem Trühelein, darinnen solche zu befinden, dazu an Geld 8 Gulden verschafft haben. Sechstens den Trägern, welche sie auf den Gottesacker bringen werden, ordne sie 1 Reichstaler. Siebtens den Testamentszeugen für ihre Mühe auch 1 Reichstaler. Letztlichen ihr noch übriges unverschafftes Vermögen betreffend, sollen dasselbe ihre rechten Geschwister insgesamt miteinander, keines ausgeschlossen, ohne Zank und Hader, zugleich unter sie verteilen und keineswegs sich unterstehen, diesen ihren letzten Willen zu widerfechten, darüber sie am Jüngsten Tag noch schreiben wollte. Hierauf mich, Jakob Schabnern, gebeten, dieses um künftiger Nachricht willen kürzlich zu verzeichnen, auch vorherührte Zeugen bittlich angesprochen, daß sie dessen allen eingedenk sein und bleiben wollten. Actum ut supra.

Jakob Schabner, Bürgermeister und des Äußeren Rats allhier zur Weyden

Caspar Lauttensackh

Steffan Dorner für mich und Simon Hilburger Hanns Thür, Messerschmied."

10.2.1662 Sterbebuch der Pf. Altenstadt/WN:
"hab ich die alte Bäumlern(617?) von Klobenreuth alhie begraben".

imagine of his hand truly well
 done & better C

James Graham Esq
London

Lafayette Laister, Secy

15 May 1862

James Ellis
Chapman & Co.

B a i e r (951)

Namensdeutung: Herkunftsbezeichnung = aus Baiern stammend; offenbar ist ein Vorfahre dieses Stamms vor dem 15. Jahrhundert aus dem Herzogtum Baiern zugewandert, das vor 1628 für die Oberpfalz allgemein und für die böhmische Lehensherrschaft Störnstein, zu der Neustadt/WN gehörte, noch bis 1806 als Ausland galt.

Der älteste nachweisbare und im Auszug vom 17.6.1561 erwähnte Vorfahre dieses Stamms, Hans(7608)B. in Altenstadt/WN, muß laut genanntem Auszug vor 1540 geheiratet haben und vor 1561 gestorben sein. Aller Wahrscheinlichkeit nach ist er ein Sohn des Hans(15216?) B. in Neustadt/WN, der im Steuerbuch von 1532 als erster dieses Namens in Neustadt als Besitznachfolger des Hans Fierst, vielleicht seines Schwiegervaters, auftaucht und dann laufen bis 1547 in den Steuerbüchern erscheint. Sein vermutlicher gleichnamiger Bruder Hans(7608a?)B. erscheint als Wirt in Neustadt in den Steuerbüchern von 1548 bis 1567.

Hans(3804)B., im Auszug vom 14.5.1580 als Bürgermeister in Neustadt ausgewiesen, heiratet in 1. Ehe am 17.6.1561 die Färberstochter Anna(3805)Schönberger aus Weiden, die -dem Auszug von 1584 zufolge- die Mutter von Hans(1902)B. sein dürfte und offenbar bald nach der Geburt dieses ihres einzigen Kindes gestorben ist, worauf Hans(3804)B. in den Weihnachtstagen 1563 in 2. Ehe die Bürgerstochter Anna(3805') Pottensteiner aus Moosbach heimführte. Wie der Auszug von 1574 zeigt, war Hans(3804)B. auch in seinen auf Vermögensmehrung gerichteten Bemühungen sehr erfolgreich.

Hans(1902)B., ca 1562 in Neustadt geboren, macht sich als Bäcker in seiner Vaterstadt selbständig, stirbt aber bereits vor 1610.^x

Barbara(951)B., 1586 in Neustadt geboren, heiratet 1610 zu Veit(950) Lehner auf die Lenkermühle ein.

^x 1584 hatte er sich verheiratet mit Barbara(1903)Hagen aus Marktredwitz ~~verheiratet~~, deren Bruder Stefan sich offenbar ebenfalls in Neustadt niedergelassen hat und 1594 als Vormund erscheint. aus dieser Ehe gingen in der Zeit von 1585 bis 1601 insgesamt 6 Kinder hervor.

^o dem Vermerk im Steuerbuch 1591/97 zufolge ist er offenbar vor 1594 gestorben.

Ziff.	Vorname	<u>x am</u> in	<u>oo am</u> mit	<u>+ am</u> in
15216	(Hans in Neustadt/WN, gen. 1532/47)			
7608	Hans der elter in Altenstadt/WN		vor 1540	vor 1561
3804	Hans, Bürgermeister in Neustadt/WN Anna		<u>I/17.6.1561</u> Schönberger	<u>vor 1594</u> Neustadt
1902	Hans, Beck Barbara	<u>ca 1562</u> Neustadt/WN	<u>1584</u> Hagen	<u>vor 1610</u> Neustadt/WN
951	Barbara	<u>2.4.1586</u> Neustadt/WN	<u>21.1.1610</u> Lehner	

B a i e r (951)

- 1532/47 Stadtarchiv Neustadt/M, B 60 = Steuerbuch 1498/1547:
Hans(15216?)Bayer erscheint erstmals 1532 und zwar als
Besitznachfolger von Hans Fierst(seinem Schwiegervater?)
und dann laufend bis 1547.
- 1548/1567 Stadtarchiv Neustadt/M, B 62 = Steuerbuch 1548/67:
Hans(7608a?), Wirt in Neustadt, wird von 1548 bis 1567
laufend bei den Walburgi- und Michaeli-Steuerpflichtigen
mit aufgeführt.
- 17.6.1561 Stadtarchiv Neustadt/M, B 62 = Steuerbuch 1548/67 mit
dazwischengehenden "Erebnuch":
"Ertrag vor Joh.Bapt. 1561 hat Hans(3804)Paier, Bürger
alhir, ein Sohn Hansen(7608)Paiers des elteren zu Alten-
stadt seel., sein Hochzeit und ehelich Beilager gehalten
mit seiner ehelichen Hausfrauen Anna(3805), einer ehe-
leiblichen Tochter Hansen(7610)Schönbergers, Färbers seel.
zur Weiden....."
- 1563 w.v.:
"In den Heiligen Weihnachtsfeiertagen 1563 hat genannter
Hans(3804)Paier der jung auf tödlichen Abgang erstge-
dachter seiner Hausfrauen sich anderwärts verheiratet,
sein Hochzeit und ehelich Beilager gehalten mit seiner
ehelichen Hausfrauen Anna(3805'), einer eheleiblichen
Tochter Jörg Pottensteiners, Bürgers zu Mosbach....."
- ^xMoosbach, Markt im Landkreis Vohenstrauß
- 1567 Stadtarchiv Neustadt/M, B 61 = Steuerbuch 1567/65:
Bayer(3804)Hans = 300 fl; Gesamtvermögen = 1159 fl.
- 1574 Payer(3804)Hans = 400 fl; dazu des Wolf Mangs Haus er-
kauft samt Garten und Stadel um 400 fl; Gesamtvermögen
einschl. 165 fl hingeliehenes Geld = 2,278 fl.
- 14.5.1580 Taufbuch der Pf. Neustadt/M:
Johann Ulrich(1902a), Sohn des Bürgermeisters Hans(3804)
Baier in Neustadt.
- 1584 Trauungsbuch der Pf. Neustadt/M:
Bräutigam: Bair(1902)Hans, Beck in Neustadt
Braut: Hagen Barbara von Redwitz(1903)
- 2.4.1586 Taufbuch der Pf. Neustadt/M:
Barbara(951), Tochter von Hans Baier der jung, Beck und
Bürger zu Neustadt.
- 1591/97 Stadtarchiv Neustadt/M, B 64 = Steuerbuch 1591/97:
Peier(1902)Hans:
seine Behausung geschätzt auf 200 fl
Stadel 80 "
5 Äcker 125 "
hingeliehenes Geld 6 "
Gesamtvermögen = 411 fl;
1594 kommen noch ererbte Grundstücke im Wert von 310 fl
hinzu.
- 21.1.1610 Trauungsbuch der Pf. Parkstein, Fil. Kirchendemenreuth:
Braut: Bayer(951)Barbara, Tochter des +Hans B. zu Neustadt
Bräutigam: Löhner(950)Veit, Sohn des Veit L. auf der
Lenkermühl.

Die Kirchenbücher der Pf. Stein beginnen erst 1633; die Pfarrstelle Beidl, der Mutterpfarrei von Stein, war 1606, 1609/21, 1640/41, Febr./März 1647 unbesetzt; 1634, dem großen Pestjahr, wurden die Sterbefälle wegen ihrer Vielzahl überhaupt nicht ins Sterbebuch eingetragen. In den alten Lehenbüchern des Stifts Waldsassen finden sich keine einschlägigen Einträge - die Bauern von Pilmersreuth waren anscheinend vor dem 30jährigen Krieg nicht dem Kloster Waldsassen grunduntertan, sodaß die Familienforschung in Pilmersreuth vor 1633 im wesentlichen auf Steuerbücher, Gerichtsrechnungen u.dgl. Archivalien angewiesen ist.

Als ältester Vorfahre dieses Stammes dürfte Sebastian(1308)Bauer in Frage kommen, der erstmals 1586 und dann fortlaufend bis 1626 als Bauer in Pilmersreuth in den Steuerbüchern erscheint.

Sein Sohn Georg(654)Bauer besaß offenbar -nach dem Auszug von 1612 zu schließen- seit etwa 1603 an einem anderen Ort einen Hof und übernahm zwischen 1626 und 1630 den elterlichen Hof in Pilmersreuth mit seinem Vater als Herberger(Austragsbauer). Seine Ehefrau Magdalena dürfte -nach dem Auszug von 1630 zu schließen- eine geborene Weiß aus dem Schwalbenhof zu Liebenstein gewesen sein.

Magdalena(327)Bauer heiratet 1642 nach Honnersreuth.

Ziff.	Vorname	<u>x am</u> in	<u>oo am</u> mit	<u>+ am</u> in
1308	Sebastian, Bauer in Pilmersreuth			nach 1630
654	Georg, Bauer zu Pilmersreuth		<u>vor 1612</u> Weiß ?	¹⁶³⁵ <u>vor 1642</u> Pilmersreuth
	Magdalena	um 1584		<u>20.3.1654</u> Pilmersreuth
327	Magdalena	um 1621	<u>26.11.1642</u> Gleißner	<u>17.3.1688</u> Honnersreuth

B a u e r (327)

- 1586 Amt Tirschenreuth, R 209 = 4. Türkensteuerfrist:
Pauer(1308)Sebastian in Pilmersreuth/Str. zahlt aus
439 fl Hauptwert 1 fl 28 kr, ferner aus Dienstbotenlohn
~~XXXXX~~ 3,5 kr Steuer.
- 1602 Amt Tirschenreuth, R 210 = Türkensteuer:
Pauer(1308) Bastian in Pilmersreuth versteuert einen
Hauptwert von 996 fl.
- 25.5.1612 Hauptstaatsarchiv, Oberster Lehenhof Nr.727 = Lehenbuch
des Stifts Waldsassen, fol. 34:
ist zu Lehen verliehen worden dem Georg(654)Bauer zu
Pilmersreuth ein Teil am Gut Asch, so lauter Holzwachs
und er solches neben seinem Hof von Christof Frain
erkauft und er, Bauer, anno 1603 gleichgestalten in Lehen
genommen mit seiner Zugehörung und Gerechtigkeit.
Schätzwert = 60 fl; Lehengeld = 6 fl.
- 23.5.1615 Lehenbuch Nr.73 (Stift Waldsassen), fol. 34 = Gericht
Wondreb^x:
ist zu Lehen verliehen worden dem Georg(654) Bauer zu
Pilmersreuth ein Teil am Gut Asch, so lauter Holzwachs
und er solches neben seinem Hof von Christof Frain er-
kauft und anno 1612 ebenfalls zu Lehen empfangen mit
seiner Zugehörung und Gerechtigkeit.
Schätzwert = 60 fl; Lehengeld = 4 fl.
- ^xzuständig, weil das verliehene Gut Asch im Bereich des
Richteramts Wondreb liegt!
- 1616 Amt Tirschenreuth Nr.1133 = Steueranlag:
Pilmersreuth: Pauer(1308)Bastian, 1 Hof;
Hauptwert = 450 fl
Gesamtvermögen = 578 fl.
- 1626 Amt Tirschenreuth, R 220 d = 1. Türkensteuerfrist:
Pauer(1308)Sebastian in Pilmersreuth steuert 2 fl 54 kr.
- 1630 Amt Tirschenreuth Nr. 1531 = Steueranlag:
fol.298': Georg(654)Bauer in Pilmersreuth (Gericht Lieben-
stein):
1 ganzer Hof = 490 fl
1 Teil am Schwalbenhof^x, der
von seiner Schwieger^xererbte 50 "
Gesamtvermögen 604 fl (incl. Fahrnis!)
Schulden: 40 fl
Steuer: 4 fl 13,75 kr.
fol.300: Sebastian(1308)Bauer, Herberger zu Pilmersreuth:
1 Erb in der Klebeslohe = 30 fl,
Gesamtvermögen = 62 fl.
- ^xer hat also offenbar eine "Weiß" aus dem Schwalbenhof
zu Liebenstein geheiratet! vgl. die Auszüge von 1570
und 1630 zur Stammtafel Weiß(161) !

B a u e r (713)

Die wenigen für diesen Ahnenstamm einschlägigen Auszüge sind folgende:

- 1560 Standbuch 154 = Mannbuch des Stifts Waldsassen:
(Groß-)Conreuth (Gericht Conreuth):
A) Pauer(1426) Jörg
B) " Jörg und Peter, Knechte bei Lienhard Kraus
siehe am Schluß!
- ca 1567
ca 1570 HStA, Waldsassen u. Tirschenreuth, Ger. Lit. Nr. 2 =
Zinsbuch über die Pflege Tirschenreuth:
Bauer(1426) Georg in Großkonreuth, Gericht Konreuth:
Michaelizins = 10 B 2 &
beständige kleine Rechte: 1 Hofkäs
1 Henne
beständige jährliche Getreidegilt: 1 Kar Habern
- 1583 Musterungen Nr. 32w = Musterung im Amt Tirschenreuth, f. 52:
Bauer(1426) Georg in Großkonreuth: Harnisch, Langrohr,
Seitenwehr und Pickelhaube
siehe Nachtrag!
- 1586
19.1.1592 Trauungsbuch der Pf. Wondreb:
Braut: Bauer(713) Katharina, Tochter des Georg B., Konreuth
Bräutigam: Gruber(712) Hans, Sohn des +Mathes G., Rosall
- Nachtrag:
- 1567 Amt Waldsassen Nr. = Türkensteuer, fol. 60:
Pauer(1426) Jörg in Großkonreuth: all sein Gut = 99 fl
schuldig 52 "
Rest = 47 fl
Steuer = 23,5 kr
- ~~1586~~
- 1586 Amt Tirschenreuth, R 209 = Türkensteuer, Bl. 57:
Pauer(1426) Georg zu Großkonreuth versteuert einen
Hauptwert von 270 fl.

B a u e r (863)

Bereits 1399 erscheint unter den Zinspflichtigen des Klosters
Waldsassen in Großensees ein "Pawer".

1567 wird ein Bauer Hans(3452 ?) Bauer in Großensees genannt,
wohl der älteste nachweisbare Vorfahre dieses Stamms.

Sein Sohn Philipp(1726) mit Ehefrau Ursula(1727) erscheinen 1577
in der Liste der Abendmahlsempfänger; ab 1578 werden laufend
Kinder aus dieser Ehe getauft.

Bauer(863)Barbara, geboren 1583, heiratet 1605 nach Themenreuth.

Bauer sind heute noch als Landwirte in Großensees ansässig.

Stammtafel B a u e r (863)

Ziff.	Vorname	<u>x am</u> in	<u>oo am</u> mit	<u>+ am</u> in
3452	Hans, Bauer in GroBensees, gen.	1567		vor 1595
1726	Philipp, Bauer in GroBensees Ursula		vor 1577	
863	Barbara	<u>28.1.1583</u> GroBensees	<u>6.11.1605</u> Diener	<u>1611/24</u> Themenreuth

B a u e r (863)

- ca1399 Hauptstaatsarchiv, Klosterlit. Nr.43 = Waldsassener
Salbuch:
Unter den Zinspflichtigen in Großensees (Krebsensiez)
findet sich auch ein "Pawer".
- 1567 Amt Waldsassen Nr.8 = Türkensteuer:
Bauer(3452 ?) Hans in Großensees; sein Vermögen: 162 fl
Schulden: 31 "
steuerpflichtiges Vermögen: 131 fl.
- 1577/78 Pf. Leonberg, Verzeichnis der Abendmahlsempfänger:
Bauer(1726)Philipp und Ursula(1727) in Großensees;
Bauer Ulrich(1726a), Bruder des Philipp B.
- 28.1.1583 Taufbuch der Pf. Leonberg:
Barbara(863), Tochter der Eheleute Philipp u. Ursula B.
in Großensees;
Patin: Barbara, Ehefrau des Christof Siller in Dobrigau.
- 1583 Musterungen Nr. 32 u (im Amt Waldsassen), Bl. 18:
Bauer(1726)Philipp in Großensees; hat Ruck, Krebs,
Kragen, Hauben, Fuchsen.
- 6.11.1605 Trauungsbuch der Pf. Leonberg:
Braut: Bauer(863)Barbara, Tochter des Philipp B. zu
Großensees
Bräutigam: Diener(862)Hans, Sohn des +Jakob D. zu
Themenreuth

B e c k (15)

Beck(Peck,Pöckh), Berufsbezeichnung für Bäcker.

Beck(3840)Jakob, der älteste nachweisbare Vorfahre dieses Stammes, war Bauer in Bodenreuth und wird erstmals 1549 genannt im Lehenbuch des Klosters Waldsassen, heiratet um 1540 seine Ehefrau Brigitte, hatte 4 nachweisbare Kinder(Hans,Peter,Anna und Barbara) und stirbt um 1570.

Beck(1920)Hans übernimmt 1570 den väterlichen Hof, stirbt um 1603. Den Hof übernimmt zunächst Adam(960a)Beck, der jüngste unter 3 Brüdern, der aber bereits um 1607 stirbt, worauf sein Bruder Georg(960) den Hof übernimmt. Noch vor dessen Tod(1650) übernimmt Hans Georg(480a = 446)Beck den elterlichen Hof, während Konrad(480)Beck, geboren um 1629, am 9.12.1650 einen waldsassischen Hof zu Scherreuth kauft, den er dann 1688 seinem Sohn Hans(240a)dem älteren übergibt. Hans(240)Beck der jüngere kauft 1685 ein "Wasenhäusl" zu Scherreuth, verkauft dieses aber 1699 wieder, erwirbt ein Gut in Lehen und stirbt dort 1737.

Über Hans(120)Beck konnte lediglich seine Eheschließung 1720, die Taufe seines erstgeborenen Sohnes Georg(60) und das Sterbedatum seiner Ehefrau Kunigunde(121)= 1723 ermittelt werden.

Georg(60)Beck scheint Pächter des Schloßgutes in Lehen gewesen zu sein, ebenso sein Sohn Vitus(30)Beck, dessen Tochter Kunigunde(15) 1803 auf den Dirschlhof in Nottersdorf einheiratet.

AB! In diesem Ahnenstamm entstehen "Ahnenverluste"

1. durch die Identität $56 = 126$ (verbunden mit einer Generationsverschiebung) auf Grund der Ahnenreihen: 7 $14/28/56$
15/31/63/126.
2. durch die Identität $482/85 = 500/503$ auf Grund der Ahnenreihen:
15 $30/60/120/241/482$
31/62/125/250/500.
3. durch die Identität $960 = 892$ auf Grund der Ahnenreihen:
3 $6/13/27/55/111/223/446/892$
7/15/30/60/120/240/480/960.

Ziff.	Vorname	<u>x am</u> in	<u>oo am</u> mit	<u>+ am</u> in
3840	Jakob, Bauer in Bodenreuth Brigitte		um 1540	<u>um 1570</u> Bodenreuth
1920	Hans, Bauer in Bodenreuth			<u>um 1603</u> Bodenreuth
960	Georg, Bauer in Bodenreuth Margarethe			<u>10.5.1650</u> Bodenreuth
480	Konrad, Bauer Sibylle	<u>um 1629</u> Bodenreuth	<u>1653</u> Bäumler	<u>21.4.1708</u> Scherreuth
240	Johann, Bauer Apollonia	<u>16.8.1665</u> Scherreuth	<u>23.11.1683</u> Mark	<u>16.11.1737</u> Lehen
120	Johann, Bauer Kunigunde	<u>21.1.1691</u> um 1690 Scherreuth	<u>9.1.1720</u> Weißbeck	
60	Georg, Bauer Margarethe	<u>1.5.1721</u> Lehen	<u>27.11.1747</u> Schultes	<u>28.9.1778</u> Lehen
30	Vitus, Bauer Dorothea	<u>1.1.1756</u> Lehen	<u>24.1.1780</u> Zimmerer	<u>23.2.1808</u> Lehen
15	Kunigunde	<u>13.4.1785</u> Lehen	<u>19.2.1803</u> Käs	<u>9.11.1820</u> Nottersdorf

- 8.4.1549 Lehenbuch Nr.68 (Waldsassen), fol. 75:
haben wir geliehen
Jakob(3840) Pecken zu Bodenreuth
die ganze Öd Entmenreuth^x und das ganze Holzleut zwischen
der Frumb^z und dem Griespübel gelegen, so er von Niklas
Mayer um 175 fl erkaufte hat, mit aller Zugehörung und Ge-
rechtigkeit. Lehengeld = 15 fl.
- ^xheutige Flurbezeichnung = "Etmannsreuth", 1,5 km sw Bodenr.
- ^z der Frombach entspringt 1,75 km ö. Bodenreuth und
fließt in w.sw. Richtung zur Waldnaab.
- 1560 Standbuch 154 = Mannbuch des Stifts Waldsassen:
Bodenreuth: Jakob(3840)Beck; Peter und Hans(1920), seine
Söhne.
- 28.1.1561 Lehenbuch Nr.69 (Waldsassen), fol. 81:
ist zu rechtem Lehen verliehen worden
dem Jakob(3840)Beck zu Bodenreuth
die ganze Öd Etmentenreuth und das ganze Holzleit zwischen
der Frum und dem Griesbühl, das er von Niklaus Mayer um
175 fl erkaufte hat. Schätzwert=184 fl.
- 1567 Amt Waldsassen Nr.8 = Türkensteuerrechnung; fol. 119':
Bodenreuth im Gericht Falkenberg:
Jakob(3840)Beckh; Vermögen = 408 fl; macht die Steuer
samt 2 kr Lidlohn (=Steuer aus dem Verdienst der Dienst-
boten) 3 fl 26 kr.
- 7.9.1570 Lehenbuch Nr.69 (Waldsassen), fol. 81:
wurde obiges Lehen^x verliehen an
Hans(1940)Beck, den Sohn des Obengenannten^z Jakob(3840)
Beck, für sich und als Lehenträger seiner Mutter
Brigitte(3841) und seiner Geschwister Peter, Anna u. Barbara.
- ^xvgl. den Auszug vom 28.1.1561!
- um 1570 Hauptstaatsarchiv, Waldsassen u. Tirschenreuth, Ger.Lit.Nr.2
= Zinsbuch über die Pflege Tirschenreuth:
Beck(1920)Hans in Bodenreuth, Gericht Falkenberg:
Walburgiszins 50,5 kr
Michaeliszins 50,5 kr
ferner von einem halben Morgen bei der Beidllohe,
von einem halben Morgen bei den Erläckern, von
einem halben Morgen auf dem Dürngefell u. 2 Morgen
in der Schupfenstauden 5,5 kr;
beständige kleine Rechte: 1 Hofkäs, 1 Henne, 30 Eier.
- 4.10.1572 Lehenbuch Nr.70 (Waldsassen), fol. 82:
ist zu Lehen verliehen worden
dem Hans(1920)Beck zu Bodenreuth
für sich und als Lehenträger seiner Mutter und Geschwister,
nämlich Peter, Anna und Barbara
die ganze Öd Etmentenreuth und das ganze Holz zwischen der
Frumb und dem Griesbühl gelegen, so sie von ihrem Vater
bzw. Ehemann, dem verstorbenen Jakob(3840)Beck ererbt.
Schätzwert = 150 fl.

- 1583 Musterungen Nr. 52w = Amt Tirschenreuth, Bl. 33:
Beck(1920)Hans hat Harnisch, Kragen, Hauben, Büchsen,
Seitenwehr und Pickelhauben.
- 9.10.1584 Lehenbuch Nr.71 (Waldsassen), fol. 67:
ist zu Lehen verliehen worden
dem Hans(1920)Beck zu Bodenreuth
die ganze Öd Etmentenreuth und das ganze Holz zwischen
der Frumb und dem Griesbühl gelegen, so er von seinen
Eltern und Geschwistern zum Teil ererbt, zum Teil erkauft
und anno 1572 gleichermaßen empfangen.
Schätzwert = 200 fl, davon 10 fl Lehengeld.
- 1586 Amt Tirschenreuth, R 209 = 4. Türkensteuerfrist:
Beck(1920)Hans zu Bodenreuth; Vermögen = 751 fl
Steuer = 2 fl 30 kr
aus Dienstbotenlohn " = 4 kr
- 28.8.1593 Lehenbuch Nr.72(Waldsassen), fol. 75:
ist zu Lehen verliehen worden
dem Hans(1920)Beck zu Bodenreuth
die ganze Öd Etmentenreuth und das ganze Holz zwischen
der Frumb und dem Griesbühl gelegen, so er von seinen
Geschwistern und Eltern zum Teil ererbt, zum Teil erkauft
und 1584 gleichermaßen empfangen. Schätzwert 200 fl,
davon 10 fl Lehengeld.
- 1602 Amt Tirschenreuth, R 210 = Türkensteuerrechnung:
Beck(1920)Hans in Bodenreuth; Vermögen = 1,222 fl
Steuer = 4 fl 4 kr.
- 2.12.1603 Lehenbuch Nr.72 (Waldsassen), fol. 75:
hat Adam(960a)Beck, der jüngste unter 3 Brüdern, dies
Lehen^x empfangen.
- ^xvgl. den Auszug vom 28.8.1593!
- 27.5.1612 Hauptstaatsarchiv, Waldsassener Lehenbuch von 1612, Bl.75:
ist dem Georg(960)Beck zu Bodenreuth die ganze Öd
Etmannsreuth und das ganze Gehölz zwischen Frumb und dem
Griesbächl verliehen worden, das er von seinem Bruder
Adam(960a)Beck^x, der es 1603 empfangen, erworben und ihm
von den anderen Geschwistern auf 400 fl angeschlagen worden.
Weil aber die Hölzer bald geringer und ins Abnehmen kommen,
also ist von ihm aus Gnad für 2 Fälle genommen worden: 40 fl.
- ^xca 1607 gestorben, denn seine Witwe Margarethe heiratet
am 18.5.1608 nach Neuhaus zu Igl Michael!
- 1616 Amt Tirschenreuth Nr.1133 = Steuerbeschreibung:
Beck(960)Georg in Bodenreuth, 1 Hof; reiner Hofwert: 600 fl
Gesamtvermögen: 1184 fl
Steuer = 5 fl 55 kr
100 fl Schulden bei Hans Schmid, Troglauer m.
- 1620 Musterungen Nr. 419n = Fähnlein Bärnau:
Beck(960)Georg von Bodenreuth = Hellebardier.
- 11.8.1629 Lehenbuch Nr.166 (Waldsassen), fol. 132:
ist zu Lehen verliehen worden
dem Georg(960)Beck von Bodenreuth
die ganze Öd Etmentenreuth, so Holzwachs, und das ganze
Holz zwischen der Frumb und dem Gaispüchel gelegen,
zum Schätzwert von 400 fl. tut Hauptfall 40 fl.

- ca 1630 Amt Tirschenreuth Nr.1531 = Steueranlag:
Bodenreuth im Gericht Falkenberg:
Beck(960)Georg, 1 ganzer Hof;reiner Hofwert = 600 fl
Gesamtvermögen= 1,363 fl
- 1632 Amt Tirschenreuth, R 3 = Gerichtsrechnung Falkenberg:
Georg(960)Beck zu Bodenreuth zahlt 50 kr 2 & Erbzins.
- 1646 30jähriger Krieg Nr.3477,Prod.35 = Kriegsschäden im
Pflehamt Tirschenreuth:
Bodenreuth:
Beck Hans Georg(480a = 446) Gesamtschaden: 177 fl 30 kr
" Georg(960) " 100 fl
" Hans(480a) " 87 fl 30 kr.
- 1647 Amt Tirschenreuth, R 7 = Gerichtsrechnung Falkenberg/Beidl;
Seite 14:
Strafen:
Beck Hans Georg (480a = 446))
" Hans(480a)) alle von Bodenreuth,
Weiß Wolf)
sind zu Schläghändeln geraten,wurden gestraft:
Hans Beck zu 1 fl,
Hans Georg Beck zu 2 fl
Wolf Weiß zu 1 fl.
- 10.5.1650 Sterbebuch der Pf. Falkenberg:
P e c k (960) Georg von Bodenreuth
- 9.12.1650 Briefprotokolle des Gerichts Neuhaus:
Hans Georg Sörthl zu Neuhaus verkauft seinen unlängst von
Barthelmeß Höfler zu Scherreuth aberkauften ganzen Hof
allda, so nach Altenstadt(bei Erbdorf) Fabricisches
Lehen^x,
dem Conrad(480)Beck zu Bodenreuth
um 380 fl.
Kaufzeugen sind auf des Käufers Seite dessen beide Vor-
münder Wolf Becker und Leonhard Mertl.dann Hans Beck,
des Käufers Bruder, alle drei zu Bodenreuth.
- ^xrichtig: waldsassisches Lehen! vgl. die folgenden Aus-
züge, insbes. vom 3.2.1688!
- 17.4.1651 Lehenbuch Nr.74 (Waldsassen), Seite 181:
ist zu Lehen verliehen worden
dem Hans Georg(480a = 446)Pöck zu Bodenreuth für sich
und als Lehenträger seiner Geschwister
Hans Pöck(480a)
Conrad Pöck(480)
Katharina,Ehefrau des Georg Seeger
Margarethe, Ehefrau des Georg Höfler
die ganze Od Etmammsreith,so Holzwachs, und das ganze
Holz zwischen Frumb und dem Griesbächl gelegen, so alles
bei 270 fl wert und nach ihres Vaters Georg(960)Pöcks
Tod erblich auf sie gekommen mit seiner Zugehörung und
Gerechtigkeit,wie sie ihr Vater anno 1629 ebenfalls
empfangen. Taxe = 27 fl.
- 24.11.1651 hat Conrad(480)Pöck die Erlaubnis bekommen, sein Fünftel
an obigem Lehen dem Hans Georg Sörthl zu Neuhaus zu ver-
kaufen.

1651

Amt Tirschenreuth, R 85 = Gerichtsrechnung Neuhaus:

- a) Conrad(480)Beck von Scherreuth und Georg Wirt haben im Markt Neuhaus, einer von dem anderen angeforderten Schulden willen, in seinem, d.h. des Georg Wirts Haus nachts dergestalten aneinandergeschlagen, also daß jeder mit 1 fl gestraft wurde.
- b) Conrad(480)Beck von Scherreuth ist deswillen abgewandelt (d.h. bestraft), weil er, so oft man ihm durch den Amtsknecht bieten lassen Scharwerk, Steuern und anderes abzuleisten, allzeit sich ungehorsam erzeigt, daher zu wohlverdienter Straf auch Tag und Nacht abgestraft worden im Gefängnis.

9.5.1653

Briefprotokolle des Gerichts Neuhaus:

Heiratsbrief:

Bräutigam: Beck(480)Conrad von Scherreuth, Sohn der Eheleute +Georg und Margarethe B. von Bodenreuth;

Braut: Bäumlner(481)Sibylle, Tochter der Eheleute +Leonhard und +Magdalena B. zu Scherreuth.

Die Frau heiratet beim Mann ein.

Zeugen waren auf Seiten des Bräutigams: ...Hans Beck von Bodenreuth, auf Seiten der Braut: Hildebrand Witt und Sebastian Mayer, beide von Scherreuth.

1653

Amt Tirschenreuth, R 171 = Kastenamtsrechnung, S.48:

Conrad(480)Peckh von Scherreuth hat seine Braut einen Tag vor der Hochzeit mit Spielleuten abgeholt und Mahlzeit gehalten. Strafe = 3 Reichstaler.

1655

Amt Tirschenreuth, R 88 = Gerichtsrechnung Neuhaus:

Conrad(480)Beck von Scherreuth hat entgegen dem Verbot im kurfürstlichen Bestandwasser gefischt und dafür 1,5 fl Strafe bezahlt.

23.3.1656

Amt Tirschenreuth, R 12 = Gerichtsrechnung F'berg/Beidl, Seite 13:

Conrad(480)Beck zu Scherreuth im Gericht Neuhaus verkauft einen Teich, der Vollat-Teich genannt, neben 2 Stück Egart Feld, in Bodenreuther Dorfsrain gelegen, so ein absonderliches Erbstück, seinem Bruder Hans Georg (480a = 446) Beck zu Bodenreuth um 53 fl.

1657

Musterungen Nr.475, Prod.89 = Verzeichnis der Untertanen des Amts Tirschenreuth, welche zur Landesverteidigung ausgewählt wurden, Bl. 15:

Peck(480)Conrad zu Scherreuth, Alters^x 35 Jahr, hat 2 Kinder; ist ein starker Mann; besitzt einen Hof; ist viel schuldig; zum Gewehr tauglich.

^xvgl. dagegen den Auszug von 1661!

1661

Musterungen Nr.462, Prod.279 = Rolle der im Amt Tirschenreuth zur Landesverteidigung Ausgewählten:

Scherreuth im Gericht Neuhaus:

Peckh(480)Conrad, Alters 34 Jahr, hat 3 Kinder, besitzt einen Hof, ist stark von Person.

16.8.1665

Taufbuch der Pf. Windischeschenbach:

Johann(240), Sohn der Eheleute Beck Conrad(480) und Sibilla(481) zu Scherreuth; Pate: Hans Peimler, Scherreuth.

- 3.2.1681 Stadtarchiv Weiden, P II Nr.59 = Schreiben des Bürgermeisters von Weiden an den Richter zu Neuhaus:
Hans(240 oder 240a)Beck zu Scherreuth, dessen Vater Amtsuntertan des Richters von Neuhaus ist, hat bei einer Schlägerei zu Püllersreuth dem dortigen Wirt die Fenster mit Hölzern eingeworfen. Über diesen Vorfall soll neuerlich verhandelt werden, daß der letzte erstellte Bericht offenbar zu milde ausgefallen sei. Es wird ersucht, den Genannten bis Freitag, den 7.2. nochmals zum Verhör nach Weiden zu schaffen.
- 23.11.1683 Trauungsbuch der Pfr. Beidl:
Bräutigam: Beck(240)Johann, Sohn des Conrad (480) Beck von Scharreith;
Braut: Trißl(241)Apollonia, Witwe von Lengenfeld;
Zeugen: Beck Sebastian von Scharreith; Erhard Wurm von Lengenfeld.
NB: Trißl(240')Adam von Lengenfeld (+ 5.2.1683) hatte am 16.2.1677 in Beidl die Apollonia(241)Mark, Tochter des Paul(482)Mark zu Connersreuth, geheiratet.
- 26.2.1685 Sterbebuch der Pfr. Windischeschenbach:
Beck(481)Sibilla, des Conrad(480)Beck zu Scherreuth Ehefrau, 64 Jahre alt.
- 26.5.1685 Amt Waldsassen Nr.527 = Beschwerde der Untertanen im Markt Neuhaus gegen das Stift Waldsassen:
a) inliegend ein achtseitiges Inventarium über des +Andreas Haidler^x, gewesten Stift Waldsassischen Untertans zu Scherreuth hinterlassenen Vermögen;
Erben: Andreas(115a?)Scheidler zu Scherreuth,
Hans(230)Scheidlers hinterlassene Witwe und Kinder;
Vermögen: ein Wasenhäusl; keine Barschaft;
Guthaben = 7 fl; Schulden = 5 fl 30 kr
an die Erben des Jakob Vollat zu Kotzenbach.
- 23.6.1685 b) das Häusl ist verkauft worden an Hans(240)Beck zu Scherreuth um 30 fl.
"weil Haidler^x, dessen Weib und Kind an einer abscheulichen Krankheit gestorben, wird zum Richteramt die doppelte Gebühr erhoben gemäß oberpfälzischem Landrecht".
- ^xder Anfangsbuchstabe ist deutlich "H" und sehr wohl zu unterscheiden von dem "Sch" bei "Scheidler"!
- 3.2.1688 Briefprotokolle des Richteramts Neuhaus:
Kauf um einen ganzen Hof pr. 470 fl:
Conrad(480)Beck zu Scherreuth verkauft seinen seit vielen Jahren besessenen erbrechtlichen, mit dem Eigentum
zum Stift Waldsassen gehörigen ganzen Hof daselbst seinem Sohn
21.4.1691 Hans(240a)Beck dem älteren. Kaufbeiständer war auf Seiten
s.Nachtrag! des Verkäufers sein jüngster Sohn Hans(240)Beck.
11.4.1699 Briefprotokolle des Richteramts Neuhaus 1699/1706:
Hans(240)Beck der jünger zu Scherreuth verkauft sein Wasenhäusl, erbrechtsweise zum Stift Waldsassen gehörig, dem Hans Rohrer, von Trautenberg gebürtig, um 100 fl und 3 fl Leikauf, alles gegen Barzahlung. Kaufbeiständer war auf Seiten des Verkäufers Adam Witt, auf des Käufers Seite Hans Bäumler, lobkowitzischer Untertan allda.

- 21.4.1708 Sterbebuch der Pf. Windischeschenbach:
Beck(480)Conrad, Bauer in Scherreuth, durch plötzlichen Tod, 79 Jahre alt.
- 13.10.1712 Staatsarchiv Bamberg, Standbuch 8014 = Lehenbuch des Markgrafen Georg Friedrich zu Bayreuth, fol. 312:
Die Vettern Benckendorf empfangen zu rechtem Mannlehen:
a) den Sitz zu Lehen mit Zugehörung, ferner 1 Gut dasselbst, darauf Wolf Reinlein gesessen, anjetzo Hans(240)Beck, zinst 2 fl 2 Pfd. 6 Pf. an Geld Walburgis und Michaelis und eine Fastnachtshenne.
b, c
- 9.1.1720 Briefprotokolle der Hofmark Trautenberg:
Heiratsbrief:
Bräutigam: Beck(120)Johann, Sohn des Johann(240)Beck, Penckendorffischen Untertans zu Thann^x;
Braut: Weißbeck(121)Kunigunde, Tochter des Nikolaus(242)Weißbeck, Hirschbergischer Gutsbesitzer zu Trautenberg;
Die Braut erhält von ihrem Vater als Heiratsgut 50 fl usw., der Bräutigam erhält von seinem Vater an barem Geld 100 fl usw.
^xrichtig = Lehen! vgl. den nachstehenden kirchlichen Trauungseintrag vom gleichen Datum!
- 9.1.1720 Trauungsbuch der kath. Pf. Erbendorf; Fil. Thumsenreuth:
Bräutigam: Beck(120)Johann, Sohn der Bauerseheleute Johann und Apollonia B. in Lehen;
Braut: Weisbeck Cunigunde, Tochter der Bauerseheleuteund Margarethe W. in Trautenberg;
ehelicher Wohnsitz: Lehen.
- 1.5.1721 Taufbuch der kath. Pf. Erbendorf:
Georg(60), Sohn der Eheleute Johann und Kunigunde Beck in Lehen; Pate: Georg Schönbauer von Püllersreuth.
- 16.11.1737 Sterbebuch der kath. Pf. Erbendorf:
Böckh Johann, Bauer in Lehen, 80 Jahre alt(240)
- 11.1.1743 Pöckh (121)Kunigunde, Bäuerin in Lehen, 55 Jahre alt.
- 27.11.1747 Trauungsbuch der kath. Pf. Erbendorf:
Bräutigam: Beck(60)Georg, Sohn der Bauerseheleute Johann und Kunigunde Beck in Lehen;
Braut: Schultes(61)Maria Margarethe, Tochter der Bauerseheleute Johann u. Margarethe Sch. in Bernhöf;
Zeugen: Barth. Zöder, Wächter auf Schloß Löhen; Johann Adam Schmid, Wagner in Friedenfels.
- 1.1.1756 Taufbuch der kath. Pf. Erbendorf:
Johann Vitus(30), Sohn der Bauerseheleute Georg und Anna Margarethe Pöck in Lehen;
- ca 1770 Standbuch 311 = Beschreibung der in der Oberpfalz gelegenen Brandenburg-Bayreuthischen Besitzungen:
Lehen: eine Landsasserei, dem Herrn Sigmund von Benckendorf zu Schlottenhof im Bayreuthischen zugehörig anno 1770. Die dazugehörigen Untertanen liegen unmittelbar im Landrichteramt Waldeck, wohin sie auch mit allem unterworfen. Sie sind auch brandenburgisches Lehen, geben an Hof- und Extraanlagen zur Oberpfalz.